



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

jeder geliebt das Laster mit möglichst schwarzen Farben zu schildern und viel öfters dabei zu verweilen als bei Beschreibung unserer Tugenden. Damals, wie heute noch, dürfte also einige Uebertreibung in ihren Reden zu finden sein. Ein Verzeichniß der verschiedenen uns bekannten Prediger schließt das Werk.

Archives Dauphinoises, Histoire de la réunion du Dauphiné à la France, par J. J. Guiffrey. XVI, 374 p. Paris 1868, Académie des Bibliophiles.

Das Werk wurde bereits im Jahre 1865 von der Académie des Inscriptions mit einem Preise bedacht, ist aber erst jetzt veröffentlicht worden. Es enthält die Geschichte der Verhandlungen, welche der Uebergabe des Delphinats durch Humbert an die Krone Frankreich vorausgingen, sowie die Geschichte dieser Uebergabe selbst, in drei Abtheilungen von 1333 bis zum Jahre 1359. Die Einleitung enthält in dem, was der Verf. von dem burgundischen Reiche sagt, einige Irrthümer. Man kann ihm auch vorwerfen, daß er die ganze Geschichte dieser Ereignisse zu sehr als einen bloßen Kaufhandel betrachtet, ohne die politische Nothwendigkeit, die zwingend auf dem letzten Dauphin ruhte, genug zu berücksichtigen. Es wäre schwer zu sagen, was Humbert eigentlich hätte anfangen sollen, wenn er seine Besitzungen nicht an Frankreich geben wollte; daß er auch für das Wohl seiner Unterthanen besorgt war und nicht bloß an den Kauffchilling dachte, zeigt am besten die Verleihung des Statut Delphinal vor seiner endlichen Abdanfung. Der Verfasser hat die Localarchive, besonders aber die Archives de l'Empire fleißig benutzt; 71 wichtigere ungedruckte Documente sind als pièces justificatives hinten angehängt.

Marie, Essai sur la vie et les ouvrages du chancelier Michel de l'Hospital. 8. 210 p. Rennes 1868, Oberthür.

Das Werk zerfällt in vier Abschnitte: der erste behandelt das Leben des berühmten Kanzlers; der zweite beleuchtet l'Hospital als Staatsmann, der dritte als Jurist, der letzte als Schriftsteller. Man kann nicht sagen, daß der Verfasser in irgend einer Richtung längerworbene Resultate umgestoßen oder zum Alten Neues hinzugefügt hat, wenn man seine Schrift z. B. mit der 1861 erschienenen Biographie von Taillandier vergleicht. Obgleich Hr. Marie Jurist ist, scheint doch gerade derjenige Abschnitt, in dem l'Hospital als Sachgenosse behandelt ist, und wo im Grund, durch Vergleichung der früheren Gesetzgebungen, noch am meisten wei-